

Sie befinden sich hier: [Internationales Filmfestival](#) » [Festival des deutschen Films](#) » [FddF Programm](#) » [Brinkmanns Zorn](#)

Festival des deutschen Films

- Ludwigshafener Position
- FddF Profil
- FddF Programm**
 - Sonderveranstaltungen
- FddF Presseinformationen
- FddF Sommerakademie
- FddF Tickets und Termine
- FddF Filmeinreichung
- FddF Preise
- FddF Akkreditierung
- FddF Kontakt
- FddF Partner und Sponsoren
- FddF Reiseführer
- FddF Stellenangebote
- FddF Archiv

Filmprogramm

- Mannheim Meetings**
- Arthouse Filmmarkt**
- Presseinformationen**
- Festivalprofil**
- Preise und Jury**
- Kontakt**
- Reiseführer**
- Tickets und Termine**
- Partner**
- Stellenangebote**
- Archiv**
- Filmeinreichung**

Brinkmanns Zorn

von Harald Bergmann
 - Weltpremiere -



Szene aus "Brinkmanns Zorn"

[Bild-Download Brinkmann's Zorn](#) (TIFF, 1,61 MB)

Ein Mann schimpft. Er verflucht den miesen gelben schmutzigen Himmel über Köln. Er schreit in ein Mikrophon. Die Welt ist aus den Fugen. Man muss ihr neue Töne entreißen, damit sie wieder verstanden werden kann. So trotz er der Alltagswelt Geräusche ab, drischt auf Mülleimer, schreit und flüstert und dichtet. Manchmal ist er ganz außer sich vor Zorn. Er sucht nach Wörtern, die sich sperren und nach der Poesie im Hier und Jetzt. „Sie bemessen die Gegenwart so knapp, dass man sich dauernd immerzu verletzt“, flüstert er. So ist Rolf Dieter Brinkmann Anfang der 70er Jahre durch Köln gezogen mit einem Uher-Reportergerät, das ihm der WDR geliehen hatte für ein O-Ton-Hörspiel. Den „Literaturbetrieb“ hatte der Underground-Literat auch schon hinter sich gelassen, nach Stipendium an der Villa Massimo und Talkshow-Skandal mit Marcel Reich-Ranicki. Das einzige Genie unter den jüngeren bundesrepublikanischen Literaten hat Heiner Müller ihn genannt. Kurios gekleidet - mit Schlips und Konfirmandenanzug - begehrte er auf gegen alle literarischen Konventionen. Die letzten Jahre dieses wilden Dichterlebens bis zu seinem Unfalltod mit 35 Jahren hat Harald Bergmann zu einem sinnlich aufregenden experimentellen Spielfilm verarbeitet. Er lässt seinen Hauptdarsteller Eckhard Rhode synchron zu den alten Originaltonaufnahmen Brinkmanns agieren und findet mit seiner Kamerafrau Elfi Mikesch an den Originalschauplätzen in Köln, London, Rom und Cambridge die Bilder für "Brinkmanns Zorn". Ein Film zwischen Vulkanausbruch und Poesie.

FSK ab 18 Jahre

Eine offizielle FSK-Freigabe ist von der Produktion noch nicht beantragt worden. Rechtlich läuft der Film deshalb ab 18 Jahre.

Festivalkino 1	Festivalkino 2
So, 4. Juni 2006 - 22.00 Uhr	Mo, 5. Juni 2006 - 22.15 Uhr
	Mi, 7. Juni 2006 - 22.15 Uhr

[Zum Seitenanfang](#)

[Homepage](#) | [Sitemap](#) | [Impressum](#)

Darstellung

[Ändern](#)

[Schrift größer](#)

[Schrift kleiner](#)

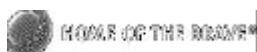
[Schrift zurücksetzen](#)

Suche

Suchbegriff

[Suchen](#)

[Markierten Text suchen](#)



[Druckversion](#) [PDF Version](#) [Seite versenden](#)